

Finanzamt	Steuernummer	Referat
Eingangsvermerk des Finanzamtes FINANZOnline, das neue Service für Sie!		

Sehr geehrte Steuerzahlerin! Sehr geehrter Steuerzahler! Personenbezogene Begriffe (zB Einzelunternehmer) beziehen sich auf beide Geschlechter. Wird ohne nähere Bezeichnung auf gesetzliche Bestimmungen verwiesen, ist darunter das Einkommensteuergesetz 1988 (EStG 1988) zu verstehen.

Beachten Sie bitte die Ausfüllhilfe zu dieser Erklärung (Formular E 2).

Informationen zur elektronischen Erklärungsabgabe finden Sie im Internet (www.bmf.gv.at) oder direkt unter **FINANZOnline** (<https://finanzonline.bmf.gv.at>). Für telefonische Auskünfte zur elektronischen Erklärungsabgabe steht Ihnen auch die **FINANZOnline - Hotline** unter **0810 / 22 11 00** zur Verfügung.

Informationen zur Einkommensteuer finden Sie im Internet unter "Steuern / Einkommensteuer" oder "Steuern / Richtlinien Steuerrecht (Einkommensteuerrichtlinien 2000)".

Einkommensteuererklärung für 2003

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ !

Angaben zur Person		Bitte unbedingt ausfüllen	
Familien- und Vorname (in Blockschrift)		Versicherungsnummer	Geburtsdatum (TTMMJJ)
Postleitzahl	Derzeitige Wohnanschrift (Ort, Straße, Haus-Nr., Tür-Nr.)		
Tagsüber erreichbar unter (Telefon)		Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	
Familienstand im Jahr 2003 (Bitte nur ein Kästchen ankreuzen)			
<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> geschieden	seit (Datum)
<input type="checkbox"/> in Partnerschaft lebend	<input type="checkbox"/> verwitwet	<input type="checkbox"/> dauernd getrennt lebend	
Familien- und Vorname des (Ehe)Partners (in Blockschrift)		Versicherungsnummer	Geburtsdatum (TTMMJJ)
Bezugs-, pensionsauszahlende Stellen im Jahr 2003 (Arbeitgeber/Pensionsstellen; jedoch nicht Leistungen des AMS, Kinderbetreuungsgeld, Krankengeld etc.). Für den Fall, dass bereits eine gemeinsame Besteuerung von Bezügen erfolgt, ist für die gemeinsam versteuerten Bezüge eine einzige bezugs- oder pensionsauszahlende Stelle anzugeben. (Die Beilage eines Lohnzettels ist nicht erforderlich)		Anzahl	Bitte unbedingt ausfüllen, weil sich sonst die Erledigung der Erklärung verzögert!
Mitteilungen gemäß § 109a für 2003 <input type="checkbox"/> (Die Beilage einer erhaltenen Mitteilung ist nicht erforderlich)		Anzahl	
Ich habe 2003 Bezüge aus einer gesetzlichen Kranken-/Unfallversicherung (Krankengeld/Unfallrente), Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe, Überbrückungshilfe für Bundesbedienstete, Entschädigungen für Truppen-, Kader- oder Waffenübungen, rückgezahlte Pflichtbeiträge an Sozialversicherung oder Bezüge aus dem Insolvenz-Ausgleichs-Fonds erhalten. Diese Bezüge sind nicht bei der Anzahl der bezugs-, pensionsauszahlenden Stellen anzugeben. Ja <input type="checkbox"/> Bitte unbedingt ausfüllen, weil sich sonst die Erledigung der Erklärung verzögert! <input type="checkbox"/> Nein			
Alleinverdienerabsetzbetrag <input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Alleinverdienerabsetzbetrag [mein (Ehe)Partner beansprucht selbst keinen Alleinverdienerabsetzbetrag] Ein Alleinverdienerabsetzbetrag steht nur zu: bei Ehe: Der Ehepartner (ohne Kind/er) darf Einkünfte von höchstens 2.200 Euro jährlich beziehen. bei (Ehe)Partnerschaft mit Kindern: Der (Ehe)Partner darf Einkünfte von höchstens 4.400 Euro (inkl. Wochengeld) jährlich beziehen. bei Antragstellern aus Nicht-EU/EWR-Staaten: Der (Ehe)Partner muss sich in Österreich aufhalten.			
Alleinerzieherabsetzbetrag <input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Alleinerzieherabsetzbetrag		Sonderausgabenerhöhungsbetrag ab 3 Kindern <input type="checkbox"/> Ich beanspruche den zusätzlichen Sonderausgabenerhöhungsbetrag ab 3 Kindern	
Kinder , für die ich oder mein (Ehe)Partner 2003 für mindestens sieben Monate die Familienbeihilfe bezogen habe/hat.			Anzahl der Kinder
Mehrkindzuschlag: Nur auszufüllen, wenn das (Familien)Einkommen 2003 den Betrag von 40.320 Euro nicht überstiegen hat. <input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Mehrkindzuschlag, da jeweils ich und/oder mein (Ehe)Partner 2003 für mehr als 2 Kinder Familienbeihilfe bezogen habe/hat. <input type="checkbox"/> Ich erkläre, dass ich 2003 mehr als 6 Monate in einer Ehe oder Partnerschaft gelebt habe und das gemeinsame Einkommen 40.320 Euro nicht überstiegen hat. (Nur auszufüllen bei Vorliegen einer Ehe oder Partnerschaft)			
Überweisung des Mehrkindzuschlages [Bei Überweisungen ins Ausland sind unbedingt an Stelle der BLZ der BIC und an Stelle der Kontonummer die IBAN (siehe Bankkontoauszug) anzugeben.] Bankleitzahl Giro-/Postscheckkonto Nr. Bezeichnung der Bank (wenn Bankleitzahl nicht bekannt)			
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Unterhaltsabsetzbetrag für folgende nicht haushaltszugehörige Kinder, für die ich 2003 den gesetzlichen Unterhalt (Alimente) geleistet habe (bitte jedenfalls das Geburtsdatum ausfüllen). <input type="checkbox"/>			
Versicherungsnummer	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Unterhaltszahlungen von MM - MM	von bis 03
			von bis 03
			von bis 03
Die Höhe der geleisteten Zahlungen wird von mir über Verlangen des Finanzamtes nachgewiesen (Einzahlungsbelege, Empfangsbestätigungen). Mir ist bekannt, dass der Unterhaltsabsetzbetrag für Monate nicht zusteht, für die ich oder mein (Ehe)Partner für eines der angeführten Kinder Familienbeihilfe bezogen habe/hat.			

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft		7	
a) Als Einzelunternehmer - Ergebnis aus der/den Beilage(n) E 1a, bei Pauschalierung aus E 1c			
b) Als Beteiligter (Mitunternehmer) - Ergebnis aus der Beilage E 106b (ohne endbesteuerungsfähige Kapitalerträge)			
c) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte auf 3 Jahre	11	311	—
auf 5 Jahre	12	312	—
auf 10 Jahre	13	315	—
d) Zu berücksichtigender Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4 und/oder im Jahr 2003 zu berücksichtigende Siebentelbeträge aus Über- gangsverlusten der Vorjahre	11	313	—
e) Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3/5/10 Jahre durchgeführt wurde, und/oder wegen Verlustverwertung im Ausland nachzuersteuernde ausländische Verluste	14	314	+
f) In Punkt a) und/oder b) nicht enthaltene betriebliche Kapitalerträge aus in- und ausländischen Kapitalanlagen, für die die Mitveranlagung beantragt wird	15	780	
Summe aus 1.a) bis f)		310	
In der Kennzahl 310 nicht enthaltene betriebliche Kapitalerträge aus ausländischen Kapitalanlagen, die mit dem besonderen Steuersatz von 25% zu besteuern sind			
	16	781	

2. Einkünfte aus selbständiger Arbeit		8	
a) Als Einzelunternehmer - Ergebnis aus der/den Beilage(n) E 1a			
b) Als Beteiligter (Mitunternehmer) - Ergebnis aus der Beilage E 106b (ohne endbesteuerungsfähige Kapitalerträge)			
c) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte auf 3 Jahre	11	321	—
auf 5 Jahre	12	322	—
auf 10 Jahre	13	316	—
d) Zu berücksichtigender Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4 und/oder im Jahr 2003 zu berücksichtigende Siebentelbeträge aus Über- gangsverlusten der Vorjahre	11	323	—
e) <input type="checkbox"/> Ich beantrage gemäß § 37 Abs. 9 unwiderruflich, meine positiven Einkünfte aus künstlerischer und/oder schriftstellerischer Tätigkeit auf das Erklärungsjahr und die beiden Vorjahre gleichmäßig zu verteilen. <i>Auszuscheiden sind daher 2/3.</i>	9	325	—
f) Anzusetzende Teilbeträge, weil eine Einkünfteverteilung gemäß Punkt c) und/oder e) durchgeführt wurde, und/oder wegen Verlustverwertung im Aus- land nachzuersteuernde ausländische Verluste	14	324	+
g) In Punkt a) und/oder b) nicht enthaltene betriebliche Kapitalerträge aus in- und ausländischen Kapitalanlagen, für die die Mitveranlagung beantragt wird	15	782	
Summe aus 2.a) bis g)		320	
In Kennzahl 320 nicht enthaltene betriebliche Kapitalerträge aus ausländischen Kapitalanlagen, die mit dem besonderen Steuersatz von 25% zu besteuern sind			
	16	783	

3. Einkünfte aus Gewerbebetrieb		10	
a) Als Einzelunternehmer ohne pauschalierte Einkünfte gemäß Punkt b) Ergebnis aus der/den Beilage(n) E 1a			
b) Einkünfte aus Vollpauschalierung			
für Gastwirte: Höhe des pauschal ermittelten Gewinnes		9005	
für Lebensmitteleinzel-/Gemischtwarenhändler: Höhe des pauschal ermittelten Gewinnes		9006	
<input type="checkbox"/> Bei Vollpauschalierung gemäß Punkt b): Wechsel der Gewinnermittlungsart (§ 4 Abs. 10) wurde vorgenommen			X
Höhe des Übergangsgewinnes/-verlustes		9010	

<input type="checkbox"/> Bei Vollpauschalierung gemäß Punkt b): (Teil-)Betrieb wurde veräußert oder aufgegeben			
Höhe des Veräußerungsgewinnes/-verlustes (vor allfälligem Freibetrag)		9020	
<input type="checkbox"/> Bei Vollpauschalierung gemäß Punkt b): Ein Antrag gemäß § 24 Abs. 6 wird gestellt (Gebäudebegünstigung bei Betriebsaufgabe)			
<input type="checkbox"/> Bei Vollpauschalierung gemäß Punkt b): Im Veranlagungszeitraum erfolgte eine Umgründung			
c) Als Beteiligter (Mitunternehmer) - Ergebnis aus der Beilage E 106b (ohne endbesteuerungsfähige Kapitalerträge)			
d) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte auf 3 Jahre	11	327	—
auf 5 Jahre	12	328	—
auf 10 Jahre	13	317	—
e) Zu berücksichtigender Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4 und/oder im Jahr 2003 zu berücksichtigende Siebentelbeträge aus Über- gangsverlusten der Vorjahre	11	329	—
f) Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3/5/10 Jahre durchgeführt wurde, und/oder wegen Verlustverwertung im Ausland nachzuersteuernde ausländische Verluste	14	326	+
g) In Punkt a), b) und/oder c) nicht enthaltene betriebliche Kapitalerträge aus in- und ausländischen Kapitalanlagen, für die die Mitveranlagung beantragt wird	15	784	
Summe aus 3.a) bis g)		330	
In Kennzahl 330 nicht enthaltene betriebliche Kapitalerträge aus ausländischen Kapitalanlagen, die mit dem besonderen Steuersatz von 25% zu besteuern sind	16	785	
In Kennzahl 330 enthaltene Einkünfte, die gemäß Anlage 2 zum BSVG beitragsbegründend wirken (zB Einkünfte aus gewerblicher Nutztierhaltung und Pflanzenproduktion)		491	
In Kennzahl 330 enthaltene Einkünfte, die gemäß Anlage 2 zum BSVG beitrags erhöhend wirken (zB Einkünfte aus land- und forstwirtschaftlichem Nebenerwerb)		492	

Bei den betrieblichen Einkünften (Summe 1-3) wurden gewinnmindernd berücksichtigt:			
Forschungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 4)		445	
Forschungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 4a)		744	
Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 8)		402	
Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 10)		761	
Vorzeitige Abschreibung (§ 10a Abs. 3 und/oder § 10c)		745	
Eigenkapitalzuwachsverzinsung (§ 11)	17	403	
Übertragungsrücklage (§ 12)		447	
Vorsorge für Abfertigungen, Pensionen und/oder Jubiläumsgelder (§ 14)	18	489	
Lehrlingsfreibetrag (§ 124 b Z 31)		404	

In den betrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a und/oder § 10 Abs. 8 enthalten	a) Eigener Betrieb	19	341	+
	b) Beteiligungen	20	342	+
Mit den betrieblichen Einkünften aus einer Ein- kunftsquelle, bei der in den Vorjahren nicht ausgleichsfähige Verluste entstanden sind, sind gemäß § 2 Abs. 2b und/oder § 10 Abs. 8 zu verrechnen	a) Eigener Betrieb	21	332	—
	b) Beteiligungen	21	346	—
In den betrieblichen Einkünften (Kennzahlen 310, 320, 330) sind Verluste enthalten, für die ein Verlustabzug (Verlustvortrag) nicht zulässig ist (in Höhe von)	22	334		

4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit		
4.1. Lohnsteuerpflichtige Einkünfte: Die Höhe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gemäß Kennzahl 245 des Lohnzettels ist von der auszahlenden Stelle dem Betriebsfinanzamt zu übermitteln und braucht daher von Ihnen nicht eingetragen werden.		X
Soweit ein Abzug nicht bereits durch den Arbeitgeber erfolgte, ist/sind hier einzutragen:		
Gewerkschaftsbeiträge, sonstige Beiträge zu Berufsverbänden und Interessenvertretungen und selbst eingezahlte SV-Beiträge (zB SVdGW, Apotheker), ausgenommen Betriebsratsumlage	23	717
Pendlerpauschale	23	718
Pflichtbeiträge auf Grund einer geringfügigen Beschäftigung sowie Pflichtbeiträge für mitversicherte Angehörige	23	274
Hier sind weitere Werbungskosten einzutragen. Bitte geben Sie jeweils den Jahresbetrag der Aufwendungen abzüglich steuerfreier Ersätze oder Vergütungen an. Betragen die Werbungskosten insgesamt nicht mehr als 132 Euro jährlich, ist eine Eintragung nicht erforderlich. 24		
Arbeitsmittel (bei Anschaffungen über 400 Euro nur AfA)		719
Fachliteratur (keine allgemein bildenden Werke wie Lexika, Nachschlagewerke, Zeitungen etc.)		720
Reisekosten (ohne Fahrtkosten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte)		721
Fortbildungs- und abzugsfähige Ausbildungskosten, Umschulung		722
Kosten für doppelte Haushaltsführung und Familienheimfahrten		723
Sonstige Werbungskosten (zB Betriebsratsumlage)		724
Zur Geltendmachung eines Berufsgruppenpauschales tragen Sie bitte ein: A: Artisten - B: Bühnengehörige, Filmschauspieler - F: Fernsehschaffende - J: Journalisten - M: Musiker - FO: Forstarbeiter ohne Motorsäge, Förster und Berufsjäger im Revierdienst - FM: Forstarbeiter mit Motorsäge - HA: Hausbesorger, soweit sie dem Hausbesorgergesetz unterliegen - HE: Heimarbeiter - V: Vertreter - P: Mitglieder einer Stadt-, Gemeinde- oder Ortsvertretung		
Kurzbezeichnung der Berufsgruppe	Zeitraum der Tätigkeit und allfällige Unterbrechungen in Form TT.MM. bis TT.MM. (bei Fernsehschaffenden nur die Anzahl der Auftritte pro Monat)	Vom Dienstgeber steuerfrei erhaltene Kostenersätze (ausgenommen bei Vertretern)
4.2. Nicht lohnsteuerpflichtige Einkünfte:		
a) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, die nicht lohnsteuerpflichtig sind, und in denen Einkünfte enthalten sind, für die eine begünstigte Besteuerung von Sonderzahlungen (zB 13. und 14. Bezug) in Betracht kommt	25	762
b) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, die nicht lohnsteuerpflichtig sind, und in denen keine Einkünfte enthalten sind, für die eine begünstigte Besteuerung von Sonderzahlungen (zB 13. und 14. Bezug) in Betracht kommt	26	359
Nur für allfällige Berechnung des Gesamtbetrages der Einkünfte auszufüllen! Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit		

5. Einkünfte aus Kapitalvermögen 27		
5.1. Nicht endbesteuerungsfähige Kapitalerträge (Einnahmen abzüglich Werbungskosten)		
a) Nicht endbesteuerungsfähige Kapitalerträge, die einem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen (insbesondere Gewinnanteile als echter stiller Gesellschafter, einschließlich der Überschüsse aus der Abschichtung einer Beteiligung), einschließlich der davon einbehaltenen bzw. zuzüglich der vom Schuldner übernommenen Kapitalertragsteuer 28		367
b) Einkünfte aus Kapitalvermögen, die keinem Steuerabzug unterliegen (zB bis 31. 3. 2003 zugeflossene Zinsen aus Einlagen und Forderungswertpapieren bei ausländischen Banken sowie Dividenden von ausländischen Aktien, Zinsen aus Privatdarlehen und Wertpapiererträge aus abzugsfreien Altmissionen) 29		361
Kapitalertragsteuer, soweit sie auf nicht endbesteuerungsfähige Kapitalerträge (Kennzahl 367) oder auf in den Kennzahlen 310, 320, 330 enthaltene Kapitalerträge entfällt, und/oder Sicherungssteuer 30		365
5.2. Endbesteuerungsfähige Kapitalerträge 31		
a) Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum vollen Steuersatz (insbesondere Zinsen aus Einlagen und Anleihen), einschließlich der davon einbehaltenen bzw. zuzüglich der vom Schuldner übernommenen Kapitalertragsteuer Nur für allfällige Anrechnung auszufüllen!		366
b) Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum halben Steuersatz (insbesondere Dividenden), einschließlich der davon einbehaltenen bzw. zuzüglich der vom Schuldner übernommenen Kapitalertragsteuer Nur für allfällige Anrechnung auszufüllen!		369
Kapitalertragsteuer, soweit sie auf endbesteuerungsfähige Kapitalerträge (Kennzahlen 366, 369) bzw. auf in der Kennzahl 444 (siehe Punkt 7.) enthaltene Beträge entfällt		364

5.3 Kapitalerträge aus ausländischen Kapitalanlagen ohne Kapitalertragsteuerabzug (ab 1.4.2003)		
a) Kapitalerträge aus ausländischen Kapitalanlagen, die mit dem besonderen Steuersatz von 25% zu besteuern sind	<input type="text" value="32"/> 754	
b) Kapitalerträge aus ausländischen Kapitalanlagen zum vollen Steuersatz (Antragsveranlagung)	<input type="text" value="33"/> 755	
c) Kapitalerträge aus ausländischen Kapitalanlagen zum halben Steuersatz (Antragsveranlagung)	<input type="text" value="34"/> 756	
d) Auf Einkünfte gemäß Kennzahl 754 sowie Kennzahlen 781, 783 und 785 entfallende anzurechnende ausländische (Quellen)Steuer	<input type="text" value="35"/> 757	
e) Auf Einkünfte gemäß Kennzahl 755 entfallende anzurechnende ausländische (Quellen)Steuer	<input type="text" value="36"/> 758	
f) Auf Einkünfte gemäß Kennzahl 756 entfallende anzurechnende ausländische (Quellen)Steuer	<input type="text" value="37"/> 759	
5.4 Zur Gutschrift eines überhöhten Kapitalertragsteuerabzuges bei Ausschüttungen ausländischer Investmentfonds ab 1. 4. 2003: Negative ausschüttungsgleiche Erträge, die durch Abzug tatsächlicher Ausschüttungen entstehen (nur in Verbindung mit Endbesteuerung)	<input type="text" value="38"/> 760	


Mein (Ehe)Partner beansprucht den Alleinverdienerabsetzbetrag <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> 39	X
Für mich (für den Antragsteller) wurde 2003 Familienbeihilfe bezogen für: <input type="text" value="39"/> Anzahl der Monate	
In Pkt. 5.2 a) sind Kapitalerträge aus Geldeinlagen etc. bei inländischen Kreditinstituten erhalten, die der Schenkungssteuerbefreiung gemäß § 15 Abs. 1 Z 19 Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz unterliegen Einlagenstand im Zeitpunkt der Schenkung: <input type="text" value="40"/>	
Kapitalertragsteuer des Jahres 2003, die auf Kapitalerträge aus der (den) geschenkten Kapitalanlage(n) entfällt <input type="text" value="40"/>	
Bitte das Verwandtschaftsverhältnis (entsprechend den Steuerklassen gemäß § 7 Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz 1955) zum Geschenkgeber angeben: <input type="text" value="40"/>	
<input type="checkbox"/> I: Ehegatte <input type="checkbox"/> I: Kinder, Adoptivkinder, Stiefkinder	
<input type="checkbox"/> II: Enkelkinder	
<input type="checkbox"/> III: Eltern, Großeltern, Stiefeltern, Geschwister	
<input type="checkbox"/> IV: Schwiegerkinder, Schwiegereltern, Nichten, Neffen	
<input type="checkbox"/> V: Alle übrigen Erwerber	

6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung <input type="text" value="41"/>		
a) Von Grundstücken und Gebäuden - Ergebnis aus der/den Beilage(n) E 1b		
b) Als Beteiligter (Miteigentümer) - Ergebnis aus der Beilage E 106b		
c) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte auf 3 Jahre	<input type="text" value="378"/> -	
d) Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3 Jahre durchgeführt wurde, und/oder wegen Verlustverwertung im Ausland nachzuversteuernde ausländische Verluste	<input type="text" value="376"/> +	
e) Sonstige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (zB Einkünfte aus Betriebsverpachtung nach einer Betriebsaufgabe)	<input type="text" value="373"/>	
Summe aus 6.a) bis e)	<input type="text" value="370"/>	

7. Sonstige Einkünfte		
Sonstige Einkünfte	<input type="text" value="42"/> 380	
Substanzgewinne aus inländischen Investmentfonds (Tarifversteuerung)	<input type="text" value="43"/> 444	
Substanzgewinne aus ausländischen Investmentfonds (25%)	<input type="text" value="44"/> 409	
Substanzgewinne aus ausländischen Investmentfonds (Tarifversteuerung)	<input type="text" value="44"/> 448	

In den außerbetrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a enthalten	45	371	+
Mit außerbetrieblichen Einkünften aus einer Einkunftsquelle, bei der in Vorjahren nicht-ausgleichsfähige Verluste entstanden sind, sind gemäß § 2 Abs. 2b zu verrechnen	46	372	-

Summe der Kennzahlen 310, 320, 330, 359, 762, 367, 361, 370 und 380	777	
Gesamtbetrag der Einkünfte: (muss nicht ausgefüllt werden)		

8. Angaben für Tarifbegünstigungen			
Einkünfte gemäß § 37 (ausgenommen Einkünfte laut Kennzahlen 369, 756), § 38, § 24 Abs. 6 für die ich den Hälftesteuersatz beanspruche	47	423	
Gewinne aus einem Schuldnachlass auf Grund eines gerichtlichen Ausgleiches, eines Zwangsausgleiches oder aus anderen Gründen	48	386	
Bei gerichtlichem Ausgleich oder Zwangsausgleich: Prozentsatz der Ausgleichsquote		496	
Einkünfte, die aus sonstigen Gründen besonders zu besteuern sind (Art):	49		
Sonstige anzurechnende Steuern (Art):	50	375	

9. Ausländische Einkünfte			
In den Einkünften sind enthalten: Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht (ohne Kapitalerträge laut Kennzahlen 754, 755, 756 und Einkünfte gemäß Kennzahl 786)	51	395	
Zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ist hinsichtlich von Einkünften gemäß Kennzahl 395 Steuer (ohne Quellensteuer laut Kennzahlen 757, 758, 759 und Kennzahl 787) anzurechnen in Höhe von	51	396	
In den Einkünften sind enthalten: Ausländische tarifbegünstigte Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht mit dem Hälftesteuersatz zusteht (ohne Kapitalerträge laut Kennzahlen 781, 783, 785, 754, 756, zB ausländische betriebliche Dividenden)	52	786	
Zur Vermeidung von Doppelbesteuerung ist hinsichtlich von Einkünften gemäß Kennzahl 786 Steuer anzurechnen in Höhe von	52	787	
In den Einkünften sind nicht enthalten: Unter Progressionsvorbehalt steuerbefreite Auslandseinkünfte	53	440	
In den Einkünften sind enthalten: Ausländische Verluste aus Betriebsstätten, für die das Besteuerungsrecht einem anderen Staat zusteht	14	746	

10. Sonderausgaben 54			
Summe aller Beiträge und Versicherungsprämien (freiwillige Kranken-, Unfall-, Lebensversicherung, Witwen-, Waisenversorgung und Pensions- bzw. Sterbekassen), freiwillige Höherversicherung im Rahmen der gesetzlichen Pensionsversicherung		455	
Summe aller Beiträge sowie Rückzahlungen von Darlehen und Zinsen, die zur Schaffung und Errichtung oder Sanierung von Wohnraum geleistet wurden		456	
Aufwendungen für Genussscheine und junge Aktien einschließlich Wohnsparaktien, Wandelschuldverschreibungen bzw. Partizipationsrechte zur Förderung des Wohnbaus		465	
Freiwillige Weiterversicherungen und Nachkauf von Versicherungszeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung, Renten oder dauernde Lasten		450	
Beiträge an gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften		458	
Private Zuwendungen an begünstigte Spendenempfänger (bestimmte Forschungs- und Lehreinrichtungen, Museen von Körperschaften öffentlichen Rechts ua.)		459	
Steuerberatungskosten		460	
Ab 1. Mai 2003: Ausgaben für die erstmalige Herstellung (max. 50 Euro) und laufende Grundentgelte eines Internetzuganges (max. 40 Euro monatlich) mittels Breitbandtechnik	55	752	
Verlustabzug 56			
a) Offene Verlustabzüge aus den Jahren ab 1991 und wegen Anwendung der Vortragsgrenze (§ 2 Abs. 2b Z 2) abzugsfähig bleibende Fünftelverluste aus 1989/1990.		462	
b) Im Gesamtbetrag der Einkünfte enthaltene Sanierungs-, Veräußerungs- bzw. Aufgabegewinne zur Ermittlung der Verlustvortragsgrenze gemäß § 2 Abs. 2b	57	419	

11. Außergewöhnliche Belastungen ⁵⁸																	
Außergewöhnliche Belastungen (mit Selbstbehalt) <i>(Bitte geben Sie jeweils den Jahresbetrag der Aufwendungen abzüglich erhaltener oder zustehender Ersätze bzw. Vergütungen an. Beim Punkt d) ziehen Sie bitte noch zusätzlich eine Haushaltsersparnis in Höhe von 196,20 Euro monatlich ab.)</i>																	
a) Krankheitskosten (inkl. Zahnersatz)							730										
b) Begräbniskosten (soweit im Nachlass nicht gedeckt)							731										
c) Kosten für Kinderbetreuung (in der Regel nur bei Alleinerziehern)							732										
d) Kurkosten							734										
e) Andere außergewöhnliche Belastungen							735										
Außergewöhnliche Belastungen (ohne Selbstbehalt)																	
a) Katastrophenschäden <i>(Bitte geben Sie den Betrag der Aufwendungen abzüglich erhaltener Ersätze oder Vergütungen an.)</i>							475										
b) Summe der Unterhaltsleistungen für folgende unterhaltsberechtignte Kinder, die sich ständig im Ausland aufhalten und für die kein Kinder- oder Unterhaltsabsetzbetrag zusteht.																	
Geburtsdatum (TTMMJJ)	Anz. d. Monate	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Anz. d. Monate	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Anz. d. Monate	⁵⁹	753										
Außergewöhnliche Belastungen bei Behinderung <i>Die Angaben zum (Ehe)Partner sind nur dann auszufüllen, wenn Ihnen der Alleinverdienerabsetzbetrag zusteht.</i>						Eigene Behinderung		Behinderung des (Ehe)Partners									
Grad der Behinderung (Mit einer Eintragung wird der pauschale Freibetrag beantragt. Tatsächliche Kosten bitte unter Kennzahl 439, 418 eintragen.)						%		%									
Der pauschale Freibetrag für Diätverpflegung wird beansprucht wegen Z: Zuckerkrankheit, Tuberkulose, Zöliakie oder Aids G: Gallen-, Leber- oder Nierenkrankheit M: Magenkrankheit oder andere innere Erkrankung						<input type="checkbox"/>	Z	<input type="checkbox"/>	Z								
						<input type="checkbox"/>	G	<input type="checkbox"/>	G								
						<input type="checkbox"/>	M	<input type="checkbox"/>	M								
Eine pflegebedingte Geldleistung (Blindenbeihilfe, Pflegegeld) wird bezogen						von	bis	03	von	bis	03						
Der pauschale Freibetrag für ein Kraftfahrzeug wegen Behinderung wird beansprucht						<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	ja								
Nachgewiesene Taxikosten (bei einer mindestens 50%igen Gehbehinderung)						435	Betrag		436	Betrag							
Nicht regelmäßige Ausgaben für Hilfsmittel (zB Rollstuhl, Hörgerät, Blindenhilfsmittel) sowie Kosten der Heilbehandlung Allfällige Kostenersätze bitte abziehen!						476			417								
Anstelle der vorgenannten pauschalen Freibeträge werden tatsächliche Kosten geltend gemacht (zB Kosten für ein Alters- oder Pflegeheim) in Höhe von Allfällige pflegebedingte Geldleistungen bitte abziehen!						439			418								
<input type="checkbox"/> Ich besitze auf Grund meiner Verfolgung in der Zeit von 1938 bis 1945 einen Opferausweis und/oder eine Amtsbescheinigung.																	
Außergewöhnliche Belastungen für Kinder <i>Bitte nur dann ausfüllen, wenn Ihnen der Kinderabsetzbetrag oder der Unterhaltsabsetzbetrag zusteht bzw. bei auswärtiger Berufsausbildung.</i>																	
Versicherungsnummer/Geburtsdatum (Bitte jedenfalls das Geburtsdatum ausfüllen)		Geburtsdatum (TTMMJJ)		Geburtsdatum (TTMMJJ)		Geburtsdatum (TTMMJJ)											
Kostentragung in Prozent (Bitte nur ausfüllen, wenn Sie die Kosten nicht zur Gänze tragen.)		%		%		%											
Auswärtige Berufsausbildung (ohne Selbstbehalt)																	
von			bis			03			von	bis			03				
Postleitzahl			<input type="checkbox"/> Internat			Postleitzahl			<input type="checkbox"/> Internat			Postleitzahl			<input type="checkbox"/> Internat		
Ausbildungsort (bitte nur Postleitzahl eintragen), Internat																	
Angaben zur Behinderung Grad der Behinderung (Mit einer Eintragung wird der pauschale Freibetrag beantragt. Tatsächliche Kosten bitte unter den Kennzahlen 429, 729, 829 eintragen.)																	
%						%		%									
Der pauschale Freibetrag für Diätverpflegung wird beansprucht wegen <i>(Nur wenn keine erhöhte Familienbeihilfe bezogen wird)</i> Z: Zuckerkrankheit, Tuberkulose, Zöliakie oder Aids G: Gallen-, Leber- oder Nierenkrankheit M: Magenkrankheit oder andere innere Erkrankung																	
<input type="checkbox"/>			Z			<input type="checkbox"/>			Z								
<input type="checkbox"/>			G			<input type="checkbox"/>			G								
<input type="checkbox"/>			M			<input type="checkbox"/>			M								

Erhöhte Familienbeihilfe wird bezogen (Mit der Eintragung wird der pauschale Freibetrag von 262 Euro beantragt. Tatsächliche Kosten bitte unter den Kennzahlen 429, 729, 829 eintragen.)	von	bis	03	von	bis	03	von	bis	03
Eine pflegebedingte Geldleistung wird monatlich bezogen in Höhe von	Betrag			Betrag			Betrag		
für den Zeitraum	von	bis	03	von	bis	03	von	bis	03
Schulgeld für eine Sonder(Pflege)Schule bzw. Behindertenwerkstätte (Nur bei Bezug erhöhter Familienbeihilfe)	428	Betrag			728	Betrag			828
Nicht regelmäßige Ausgaben für Hilfsmittel (zB Rollstuhl, Hörgerät, Blindenhilfsmittel) sowie Kosten der Heilbehandlung Allfällige Kostenersätze bitte abziehen!	471				771				871
Anstelle der vorgenannten (Pausch)Beträge werden tatsächliche Kosten geltend gemacht in Höhe von Allfällige pflegebedingte Geldleistungen bitte abziehen!	429				729				829

Nur auszufüllen, wenn Sie keinen oder einen niedrigeren Freibetragsbescheid wollen! Ein niedrigerer Freibetrag kann auch dann berücksichtigt werden, wenn Sie die Erklärung auf der Mitteilung zur Vorlage beim Arbeitgeber ausfüllen.

Ich wünsche keinen Freibetragsbescheid **60**

Ich beantrage einen betragsmäßig niedrigeren Freibetragsbescheid **60** **449** in Höhe von jährlich

Bitte schließen Sie dieser Erklärung auch die in Ihrem Fall erforderlichen Erklärungsbeilagen an (zB E 1a, E 1b, E 1c, E 106b, E 25)

Gleichzeitig mit der Einkommensteuererklärung E 1 übermittle ich folgende Beilagen zur Geltendmachung von Prämien:

<input type="checkbox"/>	E 108c	Beilage zur Einkommensteuer-/Körperschaftsteuer- oder Feststellungserklärung zur Geltendmachung einer Forschungsprämie, Bildungsprämie oder Lehrlingsausbildungsprämie
<input type="checkbox"/>	E 108d/j	Beilage zur Einkommensteuer-/Körperschaftsteuer- oder Feststellungserklärung zur Geltendmachung einer befristeten Sonderprämie
<input type="checkbox"/>	E 108e	Beilage zur Einkommensteuer-/Körperschaftsteuer- oder Feststellungserklärung zur Geltendmachung einer Investitionszuwachsprämie

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass die Angaben überprüft werden und dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind. Sollte ich nachträglich erkennen, dass die vorstehende Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, so werde ich meiner Anzeigepflicht gemäß § 139 Bundesabgabenordnung unverzüglich nachkommen.

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefonnummer)

Datum, Unterschrift